

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 29.03.2011

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 17:03 Uhr

Sitzungsende: 19:07 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers

CDU

Herr Michael Köver

B90/Grüne

Herr Nikolas Kehmeier

Schülervertreter

Herr Ingo Reese

Elternvertreter

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2010
- 4 Endbericht der Schulinspektion vom 09.08. bis 11.08.2010 in der Schule am Voßbarg
Vorlage: 2011/031
- 5 Organisation der Ganztagschule KGS Rastede
Vorlage: 2011/038
- 6 Kooperative Gesamtschule Rastede - Keine Umwandlung zur Oberschule
Vorlage: 2011/042
- 7 Schulhofkonzept für die Schulen der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2011/001
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:03 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2010

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 21.09.2010 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Endbericht der Schulinspektion vom 09.08. bis 11.08.2010 in der Schule am Voßbarg
Vorlage: 2011/031**

Sitzungsverlauf:

Herr Schrape von der Förderschule am Voßbarg erläutert eingangs hinsichtlich des vorliegenden Inspektionsberichts die differenzierten Bewertungen und bemerkt, dass das Kollegium vom Grundsatz her sehr zufrieden mit dem durchweg positiven Inspektionsbericht ist. Er betont, dass neben den zahlreichen positiven Bemerkungen leichte Mängel beim Schulmanagement, bei der Fortbildung der Lehrkräfte sowie bei den Zielen und Strategien zur Qualitätssicherung festgestellt worden sind. Er kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die Schulinspektion sehr konzeptorientiert erfolgt und die Ganztagsbetreuung sowie die Kooperation mit den Grundschulen nicht bewertet wird.

Herr Krause und Herr Langfermann beglückwünschen die Schule zum sehr guten Inspektionsergebnis.

Im Anschluss werden von den Ausschussmitgliedern einige Verständnisfragen zu pädagogischen Inhalten gestellt und geklärt.

Frau Weber erkundigt sich, ob die von der Schule seit 2009 gewünschte Erweiterung um Teile des GE-Bereichs bei der Inspektion berücksichtigt wurde.

Herr Schrape legt dar, dass die Thematik nicht Gegenstand der Schulinspektion war. Gleichwohl wird sich aus seiner Sicht im Bereich der Förderschulen einiges ändern, da der L-Bereich (Förderschwerpunkt Lernen) weiter eine rückläufige Tendenz aufweist, während im GE-Bereich (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) mittelfristig Zuwächse zu erwarten sind.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Organisation der Ganztagschule KGS Rastede

Vorlage: 2011/038

Sitzungsverlauf:

Herr Bettien von der KGS Rastede berichtet, dass die KGS Rastede nunmehr seit 2005 eine offene Ganztagschule ist, in der in den letzten sechs Jahren das ganztagspezifische Angebot am Nachmittag kontinuierlich erweitert wurde. Hierfür hat die KGS Rastede zuletzt 78,5 Lehrestunden zugewiesen bekommen, die kapitalisiert und somit für die Bezahlung der Fachkräfte eingesetzt werden konnten. Mittlerweile können die Schülerinnen und Schüler daher nicht nur an sehr vielen Arbeitsgemeinschaften ihrer Wahl mitwirken, sondern in den Jahrgängen 5 bis 7 auch in nahezu allen Kernfächern an Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Schließlich fördert die Schule auch den Spracherwerb von Kindern, die mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen zur KGS kommen. Herr Bettin macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass insbesondere die zuletzt genannten Maßnahmen von qualifizierten außerschulischen Fachkräften geleistet werden, die von Schule in der Vergangenheit mit Dienstleistungsverträgen auf der Grundlage von Musterverträgen des Landes ausgestattet wurden. Nachdem zwischenzeitlich Sozialversicherungsträger festgestellt haben, dass diese Honorarverträge der Sozialversicherungspflicht unterliegen, musste die KGS auf Weisung des Landes Niedersachsen mit dem betroffenen Personenkreis Aufhebungsverträge schließen. Inzwischen sind den Fachkräften neue, entsprechend den von Land vorgegebenen Regelungen gestaltete Arbeitsverträge mit einem geringeren Entgelt (Entgeltgruppe 5 = 10,72 €brutto) angeboten worden, die bislang allerdings nur von zwei Fachkräften angenommen wurden. Nach zahlreichen Protesten ist zum neuen Schuljahr allerdings eine Neuregelung in Aussicht gestellt worden, wonach entsprechend der vorgelegten Qualifizierung eine Höhergruppierung der Fachkräfte erfolgen kann.

Herr Langhorst bemerkt, dass an der KGS Rastede nach wie vor eine prekäre Situation herrscht, die in der Verantwortung des Landes liegt und so nicht hinnehmbar ist. Die Ratsmitglieder sollten sich daher Gedanken machen, wie auf die besondere Situation zu reagieren ist und ob gegebenenfalls eine Resolution verfasst werden sollte. Dessen ungeachtet sollte weiter mit Nachdruck der Anspruch auf ausreichendes Fachpersonal eingefordert, oder das Etikett „Ganztagschule“ abgegeben werden.

Herr Düser erklärt, dass der KGS Rastede mit einer Resolution nicht geholfen ist. Er hinterfragt, was benötigt wird, um schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.

Herr Bettien weist darauf hin, dass der Schule mit einer flexiblen Lösung bei der Eingruppierung teilweise bereits geholfen werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Bettien, dass von der aktuellen Problematik bislang nur die pädagogischen Fachkräfte, die auf Honorarbasis beschäftigt waren, betroffen sind.

Herr Langfermann legt dar, dass zahlreiche Schulen mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, was dazu geführt hat, dass von der Basis her zahlreiche Landtagsabgeordnete auf die Problematik angesprochen worden sind. Inzwischen ist dadurch auch im Niedersächsischen Landtag eine erneute Diskussion ausgelöst worden, sodass mit Nachbesserungen zu rechnen ist.

Frau Fisbeck betont ebenfalls, dass eine Resolution kaum weiter hilft. Im Übrigen sollte aufgrund der derzeitigen Probleme die gute Arbeit der Ganztagschule nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden, sondern über die Landtagsabgeordneten versucht werden, eine bessere vertragliche Lösung für die Fachkräfte zu erreichen.

Herr Henkel führt aus, dass es nicht ratsam ist, jetzt etwas ad hoc im Ausschuss zu entscheiden. Er schlägt stattdessen vor, kurzfristig mit der Schulleitung das Gespräch zu suchen, um Maßnahmen zu erörtern, wie der KGS Rastede schnellstmöglich geholfen werden kann. Über das Ergebnis des Gesprächs könnte dann im nächsten VA berichtet werden.

Herr Krause begrüßt den Vorschlag ausdrücklich und führt ferner aus, dass alle Fraktionen auch noch einmal an ihre Landtagsabgeordneten appellieren sollten, schnellstmöglich eine Lösung zu erarbeiten.

Hinweis: Die Schulleitung hat der Verwaltung nach Rücksprache mitgeteilt, dass derzeit die maßgeblichen Entscheidungsträger überaus bemüht sind, eine sachgerechte Lösung zu erarbeiten. Aus diesem Grund ist die Schulleitung der Auffassung, dass derzeit keine weiteren Maßnahmen seitens des Schulträgers erforderlich sind.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Kooperative Gesamtschule Rastede - Keine Umwandlung zur Oberschule
Vorlage: 2011/042**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Unterschiede zwischen der Oberschule und der KGS vor. Er erläutert, dass sich die KGS Rastede seit 1976 bewährt hat und keine Gründe vorliegen, die Schule in eine Oberschule umzuwandeln.

Auf Nachfrage von Herrn Krause hinsichtlich der Situation in der Gemeinde Wiefelstede erklärt Herr Sundermann, dass bei der Elternbefragung in Metjendorf nur eine sehr schwache Beteiligung zu verzeichnen war, während sich in Wiefelstede die Teilnahme durchweg etwas positiver gestaltete. Insgesamt könnte sich auf Grundlage der Befragung ein einzügiger gymnasialer Zweig an einer Oberschule in Wiefelstede herauskristallisieren.

Herr Langhorst führt aus, dass sich die Frage der Oberschule für Rastede gar nicht stellt. Deswegen ungeachtet wird jedoch durch die Fortführung der KGS als Angebotsschule das Bestreben der Gemeinde Wiefelstede nach einem eigenständigen gymnasialen Angebot geschwächt, da auch weiterhin Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Wiefelstede die KGS Rastede mit ihrem breiten Angebot besuchen können.

Herr Krause ergänzt, dass mit einem einzügigen Gymnasialzweig kein attraktives Angebot in Wiefelstede entstehen kann.

Herr Kip weist darauf hin, dass sich auch die Schulen dem Wettbewerb stellen müssen. Um allerdings ein Qualitätsangebot vorhalten zu können, ist gerade im ländlichen Bereich eine angemessene Schülerzahl erforderlich, da Kooperationen wie in Oldenburg allein aufgrund der Entfernungen nicht möglich sind. So hätte selbst ein schwacher gymnasialer Zweig in Wiefelstede möglicherweise Auswirkungen auf das Angebot der KGS.

Frau Pfeifer begrüßt den Beschlussvorschlag ausdrücklich und betont, dass es keine Notwendigkeit für eine Umwandlung der weit über Rastede hinaus anerkannten und beliebten KGS gibt.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck hinsichtlich der künftigen Schülerzahlen erläutert Herr Kip, dass es heute vermessen wäre, über künftige Schülerzahlen aus der Gemeinde Wiefelstede zu spekulieren. Er bemerkt jedoch, dass die KGS aufgrund des breiten Angebotes mit mittlerweile 5 gymnasialen Profilen auch künftig sehr attraktiv ist, sodass auch weiterhin Schüler aus den Umlandgemeinden nach Rastede kommen werden.

Frau Heilker unterstreicht die Ausführungen von Herrn Kip und ergänzt, dass insbesondere das neue fünfte Profil „Sport“ erheblich zur Attraktivitätssteigerung der KGS Rastede beitragen wird.

Auf Nachfrage von Frau Weber erklärt Herr Sundermann, dass Neugründungen von Kooperativen Gesamtschulen nicht mehr möglich sind, jedoch vorhandene auch künftig Bestandschutz genießen.

Beschlussempfehlung:

Eine Änderung der Kooperativen Gesamtschule Rastede in die neue Schulform Oberschule erfolgt nicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Schulhofkonzept für die Schulen der Gemeinde Rastede
Vorlage: 2011/001**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) die Grundzüge des angedachten Schulhofkonzeptes sowie eine Konzeptstudie zur Umgestaltung des Schulhofes an der Feldbreite (KGS) vor. Er weist abschließend explizit darauf hin, dass eine Umgestaltung entsprechend der vorgestellten Ideenskizze im Bereich der KGS Feldbreite nicht preisgünstig zu haben wäre, sondern insgesamt gute 400.000 Euro kosten könnte.

Frau Fisbeck begrüßt die vorgestellte Planung ausdrücklich, macht dabei jedoch deutlich, dass aus ihrer Sicht die Teerflächen das größte Problem darstellen, die durch eine ansprechende Pflasterfläche ersetzt werden sollten. Sie bittet zudem darum, dass der Bauhof kurzfristig die gefährlichen Baumstubben auf dem Schulhof der KGS Feldbreite entfernt.

Frau Weber bemerkt, dass der Fahrradstand an der KGS Feldbreite komplett erneuert werden muss. Dessen ungeachtet ist die Reihenfolge der vorgesehenen Sanierung in Ordnung.

Herr Langhorst signalisiert ebenfalls Zustimmung zum Gesamtkonzept, weist aber darauf hin, dass bei der weiteren Entwicklung der Gestaltungsvorschläge auch die Schüler, Lehrer und Eltern einbezogen werden sollten. Darüber hinaus sieht er ebenso wie Frau Fisbeck die Gestaltung der Asphaltflächen als Hauptproblem, das es bei der weiteren Planung zu lösen gilt.

Frau Pfeifer lobt die große Eigeninitiative der Schulen bei der Gestaltung der Schulhöfe und betont, dass aufgrund der Bedarfslage zügig mit der Umsetzung des Konzepts begonnen werden sollte.

Auf Nachfrage einiger Ausschussmitglieder erläutert Herr Henkel, dass im Rahmen der weiteren Beratung zum Schulhofkonzept die pädagogische Konzeption selbstverständlich im Schulausschuss erörtert wird.

Beschlussempfehlung:

Die Vorgehensweise betreffend des Sanierungs- beziehungsweise Modernisierungsprogramms der Schulhöfe der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 19:07 Uhr.